

...: Studienankündigung: ProTection II – Multicenterstudie ...

Tertiäre Individual-Prävention berufsbedingter Hauterkrankungen durch die Anwendung von semipermeablen Handschuhen aus Sympatex®

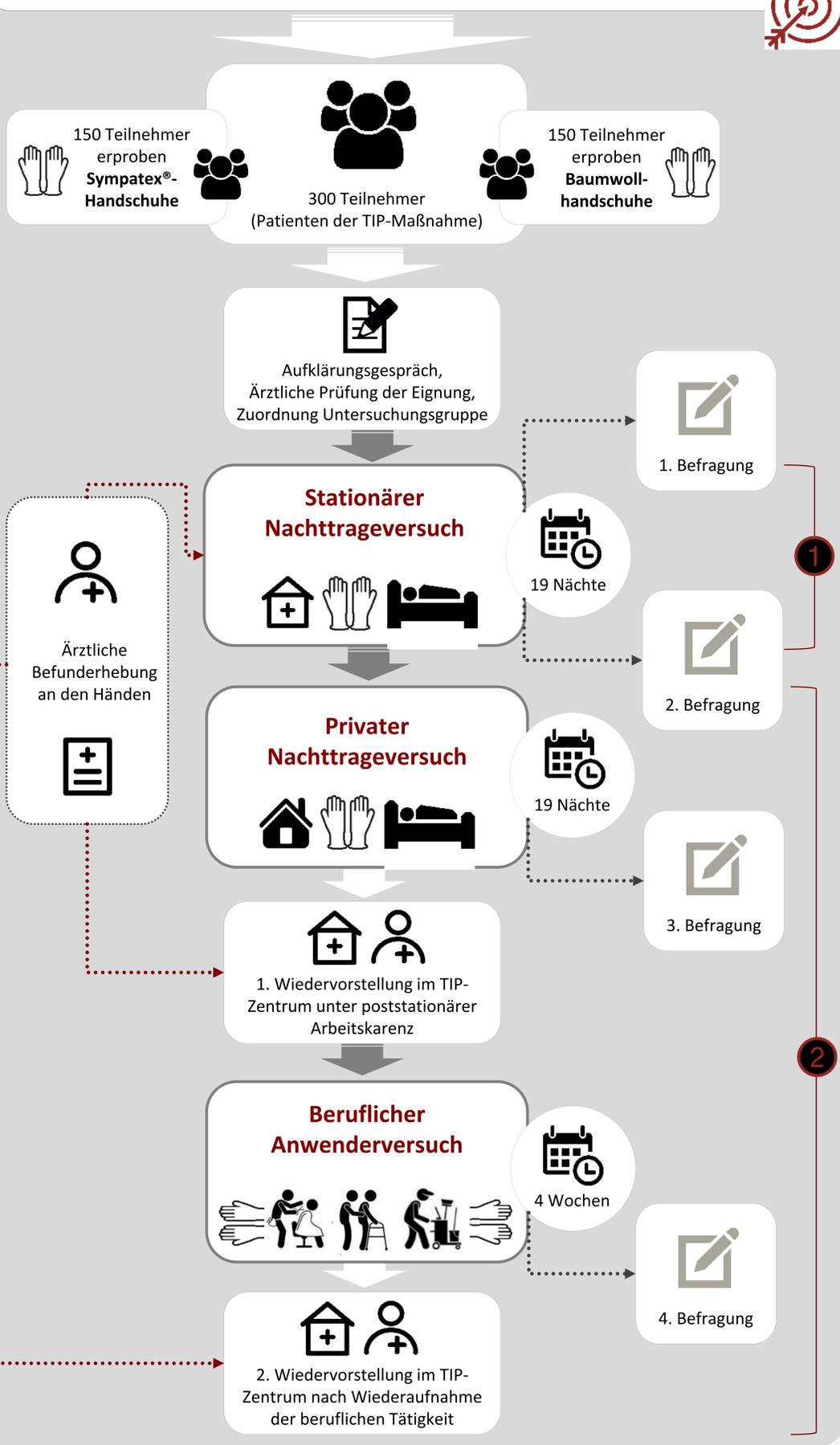
Theres Heichel¹; Flora Sonsmann¹⁻³; Meike Strunk¹⁻³; Annika Wilke¹⁻³; Christoph Skudlik¹⁻³; Richard Brans¹⁻³; Swen Malte John¹⁻³

¹ Abteilung Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie, Universität Osnabrück, Am Finkenhügel 7a, 49076 Osnabrück

² Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück, Am Finkenhügel 7a, 49076 Osnabrück

³ Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Osnabrück-Göttingen

Ziel der Studie: Vergleichende Überprüfung der Anwenderakzeptanz, Wirksamkeit und des kurativen Effekts sowie der Einsatz-, Wiederverwendungs- und Wiederaufbereitungsmöglichkeiten textiler und semipermeabler Handschuhe bei Patienten, die an einem modifizierten stationären Heilverfahren im Rahmen der tertiären Prävention (TIP) von Berufsdermatosen teilnehmen.



Hintergrund

Barriereregenerative und okklusions-vermindernde Effekte semipermeabler Handschuhe aus Sympatex® konnten im Rahmen verschiedener Studien mehrfach demonstriert werden [1,2]. Sympatex® (Fa. Sympatex Technologies GmbH) ist eine aus hydrophilen Polyester- und hydrophoben Polyethermolekülen bestehende Kunststoffmembran. Durch die kompakte, porenlose Verkettungsstruktur kann auf molekularer Ebene die Ableitung von Feuchtigkeit entlang des Diffusionsgradienten begünstigt und so eine dynamische Klimaregulierung zwischen Hautoberfläche, Membran und Handschuhzwischenraum induziert werden. Der Einsatz der atmungsaktiven Membran bietet sich daher als (Komfort-) Unterziehmateriale unter okklusiven Schutzhandschuhen im Berufsalltag als auch zur Unterstützung individueller therapeutischer Maßnahmen bei bestehenden (berufsbedingten) Hauterkrankungen an.

Untersuchungsziel und Methodik

Das iDerm (Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation) an der Universität Osnabrück führt in Kooperation mit verschiedenen TIP-Zentren deutschlandweit (iDerm Standort Hamburg; BG Kliniken Bad Reichenhall und Falkenstein) sowie der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) von Juni 2019 bis Juli 2021 die o.g. multizentrische Studie „ProTection II“ durch. In Orientierung an der Vorgängerstudie soll die Praktikabilität und Effektivität des standardisierten Einsatzes der semipermeablen Sympatex®-Handschuhe im Rahmen der Tertiären Individual-Prävention eruiert werden.

Hierzu erprobt ein Gesamtkollektiv von 300 Patienten (BGW-Versicherte) der TIP-Maßnahme in zwei Teilkollektiven die Sympatex®- oder Baumwollhandschuhe im Rahmen eines 19-tägigen Nachttrageversuchs (*Teilstudie 1*). Es schließen sich eine weitere nächtliche Erprobung über die 3-wöchige Phase der Arbeitskarenz sowie eine 1-monatige Erprobung im berufspraktischen Alltag an (*Teilstudie 2*) (siehe Abbildung). Beide Teilstudien werden von mehrfachen ärztlichen Untersuchungen mit dem visuellen OHSI-Score sowie mehrfachen schriftlichen Befragungen der Studienteilnehmer zur Anwenderakzeptanz und krankheits-spezifischen Lebensqualität begleitet.

Ausblick

Die Ergebnisse der Vorstudie ProTection I haben erneut gezeigt, dass das atmungsaktive Material bei der Mehrheit der Anwender im nächtlichen und beruflichen Kontext auf breite Akzeptanz trifft. Darüber hinaus konnte gezeigt werden, dass sich der Regenerationsverlauf der Haut durch die Abdeckung mit der semipermeablen Membran (nach standardisierter Irritation) tendenziell beschleunigen lässt. Mit der Durchführung der vorliegenden Studie soll ein wichtiger Schritt in Richtung der Etablierung der Sympatex®-Handschuhe zur Erweiterung und Optimierung aktuell sekundär- bzw. tertiärpräventiv bestehender Maßnahmen geleistet werden.

Literatur:

[1] Bock M, Damer K, Wulforst B, John SM. Semipermeable glove membranes-effects on skin barrier repair following SLS irritation. *Contact Dermatitis* 2009; 61(5):276-280.

[2] Damer K. Epidermale Permeabilitätsbarriere Irritabilität und Regeneration in Abhängigkeit von psychischen Faktoren. Regeneration unter impermeablen und semipermeablen Handschuhmaterialien. Psychologische und hautphysiologische Untersuchungen [Dissertation]. Universität Osnabrück 2005; urn:nbn:de:gbv:700-2006080228.